

Deutsches Museum



Archiv

# Findbuch

des Archivs des Deutschen Museums, München

**NL 112 Schenk, Gustav (1898 - 1985)**

## Übersicht

|                                       |     |
|---------------------------------------|-----|
| I. Biografie Schenks                  | III |
| II. Zum Nachlass und seiner Erfassung | IV  |
| III. Nachlassverzeichnis              | 1   |

## I. Biografie Schenks

Gustav Schenk wurde am 10. Dezember 1898 in Frankfurt am Main geboren. Er besuchte das Realgymnasium in Gießen, leistete 1916-1918 Kriegsdienst und studierte 1919-1924 an der TH Darmstadt. Nach zweijähriger Tätigkeit in einem kleinen Betrieb wechselte er in die Abteilung für Elektrische Bahnen der Siemens-Schuckert-Werke in Berlin. Nebenbei schrieb er an der TH Berlin bei Paul Riebensahm eine Dissertation „Ueber die Haftfähigkeit und Dichte der nach dem Schoop'schen Metallspritzverfahren hergestellten Schutzschichten“ (1932 Dr.-Ing.). 1936 wurde er Technischer Direktor und Vorstandsmitglied der „Brunsviga-Maschinenwerke“ in Braunschweig, einem namhaften Hersteller von Büro- und Rechenmaschinen. Während des Zweiten Weltkriegs war er am Bau des Zweigwerkes „Vigawerke“ in Braunschweig beteiligt, das Zünder für Flakgranaten herstellte. 1950 verließ Schenk das Unternehmen und machte sich nach kurzer Tätigkeit bei den „Adlerwerken“ (Frankfurt/Main) bzw. bei der „Kienzle Apparatebau“ (Villingen) 1952 selbstständig. In den folgenden Jahren entwickelte er eine druckende Vierspeziesmaschine, die erstmals das Prinzip der „druckenden Addier-“ mit dem der „nichtdruckenden Multipliziermaschine“ verband. Das mit 800 Takten pro Minute relativ schnell arbeitende Gerät wurde 1959 unter dem Namen „Ultra 804“ marktreif und von der Schweizer Werkzeugmaschinenfabrik Bühler gebaut, wo Schenk 1956-1961 angestellt war. Nach der Firmenübernahme durch die „Monroe Calculating Machine Company“ (USA), den ältesten Rechenmaschinenhersteller der Welt, wurde der Automat unter dem Namen „Mach 1.07“ gefertigt. Schenk betreute die weitere Entwicklung der Maschine, von der bis 1972 ca. 400 000 Stück verkauft wurden. 1967-1971 war Schenk als Entwicklungsberater für internationale Firmen tätig. Danach wurden die mechanischen Rechenautomaten durch elektronische Systeme abgelöst.

Gustav Schenk verstarb am 13. April 1985 in Bischoffingen.

## II. Zum Nachlass und seiner Erfassung

Der Splitternachlass von Gustav Schenk kam 1995 in das Archiv des Deutschen Museums (Zugangsnummer 1995-5044).

Er besteht nur aus wenigen Stücken. Der größte Teil des Nachlasses befindet sich im Braunschweigischen Landesmuseum. Objekte von Schenk sind in der Exponatverwaltung inventarisiert bzw. in den Sammlungen ausgestellt.

Der Umfang des Bestands beträgt eine Archivschachtel. Er ist entmetallisiert und in säurefreie Mappen eingebettet.

Sophia Grunert, 2016

### Literatur:

Anthes, Erhard: Dr.-Ing. Gustav Schenk, Konstrukteur der druckenden Vierspeziesautomaten Ultra 804 (Mach 1.07), in: Dt. Büromaschinen-Sammlerver. (Hg), Von Menschen u. Maschinen, Ein Streifzug durch die Frühzeit der mechanischen Büromaschinen, 1993, S. 36-49.

Füßl, Wilhelm: Schenk, Gustav. In: Neue Deutsche Biographie 22 (2005), S. 671-672.

---

**Archivalien****Bestell-Nr.: NL 112 / 001**

1983 (1995)

Typoskript (1)

Schenk, Gustav

Aus meinem Leben. Mechanische Rechenmaschinen aus Entwürfen und Notizen meines Vaters, zusammengestellt von Lilo Korndörfer

*Bemerkung:* Korndörfer wird auf dem Deckblatt fälschlicherweise

"Kondörfer" genannt

*Ort:* Glottertal

276 Bl. ms. u. gedr. (Kopie)

**Bestell-Nr.: NL 112 / 002**

o.D.

Publikation Sonderdruck (1)

Schenk, Gustav

Die Entwicklung auf dem Gebiet der mechanischen Rechenmaschinen

16 Bl. gedr.

**Bestell-Nr.: NL 112 / 003**

1937 - 1974

Akte (1)

Patenturkunden und Patentunterlagen inklusive Korrespondenz

*Intus:* "Alte und neue Wege im Pressenschutz" Sonderdr. aus

AWF-Mitteilungen 1938, H. 5 u. 6

39 Bl. gedr., ms. u. hs.

**Bestell-Nr.: NL 112 / 004**

22.06.1967 -

Brief (3)

25.03.1981

Korrespondenz mit R.R. Daniel und Heinrich Toeller

*Enthält:* 2 Schreiben Daniels an Schenk (5 Bl. ms.); Brief Schenks an

Toeller ( 5 Bl. ms. Ds.)

*Ort:* Cap-d'Ail; Glottertal

10 Bl. ms.

**Bestell-Nr.: NL 112 / 005**

ca. 1955

Materialsammlung (1)

Materialien zur Geschichte der Rechenmaschinen

*Enthält:* Zahlreiche Fotografien verschiedener Rechenmaschinen u.

Benzinmesser (teilw. Kopie); chronologische Übersichten u.

Prospekte; Zeitungsartikel; Firmenschrift der Fa. Marchant

Calculators, Inc.: The Marchant Figuremaster, 1955; 1

Originalrechenstreifen der Rechenmaschine "Mach"

*Fotograf:* N.N.

30 Bl. gedr., ms. u. hs.